

# **Review zur Ausarbeitung „Mehrwert der rollenbasierten Umsetzung von kollaborativen Lernumgebungen“**

Gabriella Novachka  
Gabriella.Novachka@tu-dresden.de

15. Juni 2018

## **Zusammenfassung**

Die Ausarbeitung konzentriert sich auf den Einfluss, welchen die Umsetzung der rollenbasierten Sprachen auf verschiedene kollaborative Lernumgebungen hat. Die Einleitung erläutert die Konzepte verschiedener Programmierparadigmen - objektorientierte, funktionsorientierte und aspektorientierte und stellt die Vorteile dar, die rollenbasierte Programmierung im Vergleich zu den anderen hat. Anschließend werden Audience Response Systeme (ARS) und kollaborative Lernumgebungen näher betrachtet. Kapitel II präsentiert die Ergebnisse der Arbeit von Haibin Zhu, der Rollen in kollaborativen Umgebungen evaluiert und deren Wichtigkeit zur Umsetzung dieser Systeme verdeutlicht. Kapitel III wird in 2 Teile gegliedert. Zuerst werden die Anforderungen kollaborativer Lernumgebungen (ARS, Arbeitsgruppen, offenes Forum, Verteilung von Reviews) untersucht. Danach werden die Herausforderungen der objektorientierten Umsetzung solcher Lernumgebungen ausführlich beschrieben. Kapitel IV untersucht das Konzept der Rolle und betrachtet es aus 3 Perspektiven - vom Aspekt der Anpassung, Relation und Kontextabhängigkeit. Das nächste Kapitel veranschaulicht im ersten Teil die Schwierigkeiten der Nutzung rollenbasierter Sprachen. Der zweite Teil beschreibt eine Studie, die aktuelle rollenbasierte Sprachen analysiert und miteinander vergleicht. Danach wird ein Model eines rollenbasierten Lernumgebung entwickelt, das die zuvor beschriebenen Anforderungen umsetzt. Das Fazit fasst die Ergebnisse der Arbeit zusammen und bietet einen Überblick zur gesamten Problemstellung.

## **Positives**

- Die Zusammenfassung ist klar und deutlich geschrieben und stellt kurz die wichtigen Aspekte der Arbeit dar.
- Die Stichwörter weisen deutlich auf die Aspekte hin, auf denen der Fokus der Arbeit liegt.
- In der Einleitung wird verständlich und konkret der Unterschied zwischen verschiedenen Programmierparadigmen erklärt.
- Abbildung 1 skizziert sehr gut die Kernidee kollaborativer Umgebungen, die in Kapitel II dargestellt werden.
- Das Beispiel im Kapitel IV.c wurde verständlich beschrieben und veranschaulicht die Grundidee einfach und deutlich.

- Abbildung 2 veranschaulicht kurz und deutlich die Herausforderungen, die im Kapitel V ausführlicher erklärt werden.
- Abbildung 4 wird eindeutig und leicht zu verstehen in Kapitel VI beschrieben.
- Die Arbeit ist gut gegliedert.

## **Fragen, Verbesserungsvorschläge und Kritikpunkte**

- Die Zeitformen Präsens und Präteritum werden oft vertauscht. Ich würde die Benutzung einer Zeitform für einen Absatz vorschlagen.
- Es wäre besser, wenn die gleichen Termini in der ganzen Arbeit benutzt werden.
- Wenn andere Kapitel und Unterkapitel erwähnt werden, wäre es nützlich, wenn ein Verweis auf sie führt.

### **Kapitel I**

- Die Arbeit hat Rechtschreib-, Grammatik- und Punktuationsfehler. Zum Beispiel wird in der Zusammenfassung das Wort „Objekten“ falsch geschrieben. Im vorletzten Satz des dritten Absatzes der Einleitung steht ein Komma am falschen Platz. Im selben Absatz wird „zu einem deutlich höherem Engagement“ grammatisch unkorrekt geschrieben.
- In der Einleitung wird über Audience Response Systeme geschrieben, dass sie keine zusätzliche Hardware benötigen. Wenn sie app- oder webbasiert sind, ist das richtig. Clicker-Systeme gehören jedoch auch zu den ARS und sie erfordern die Benutzung eines Clickers - ein hardwarebasiertes Abstimmungsgerät.

### **Kapitel II**

- Die Struktur vieler Sätze ist unklar und macht den Text oft unverständlich. Ein Beispiel dafür ist der dritte Satz im Kapitel II.
- Im Kapitel II wird geschrieben: „Nutzer ... bekommen jeweils eine voreingestellte Gruppe und eine Rolle zugewiesen. Rollen, Klassen und Gruppen werden vom Nutzer erstellt und verwaltet.“ Diese zwei Sätze widersprechen sich. Wie kann der Nutzer Rollen und Gruppen erstellen oder verwalten, wenn sie schon voreingestellt sind?

### **Kapitel III**

- Im Kapitel III.A.a wird der letzte Satz verwirrend geschrieben und sollte umgeschrieben werden.
- Der letzte Satz in Kapitel III.B.b muss meiner Meinung nach umformuliert werden.

### **Kapitel IV**

- Im dritten Absatz im Kapitel IV wird das Personalpronomen „sie“ geschrieben, aber es bleibt unklar wer oder was damit gemeint ist.
- Im Kapitel IV.c wird eine Quelle vergessen, stattdessen steht dort ein Fragezeichen.

- Die Wortverbindung „kardinaler Natur“ im Kapitel IV sollte erklärt werden.

### **Kapitel V**

- Das Wort „Objektschizophrenie“ im Kapitel V muss genauer erklärt werden.

### **Kapitel VI**

- Der zweite Satz im zweiten Absatz des Kapitels VI ist für mich unverständlich.
- Im Kapitel VI wird „ARS System“ geschrieben, obwohl „S“ in ARS für „System“ steht.

### **Kapitel VI**

- Wortwiederholungen kommen vor, zum Beispiel das Wort „immer“ im letzten Satz des Fazits.